

Alle Musikinstrumente
Musikalien, Reparaturen

Musikhaus G E I S S L E R
Lörrach Marktplatz

Violinen: Verena Honigberger
Lajos Kocsis
Elfriede Frey
Elfriede Hochweber
Wilhelm Daniels
Gerhard Indlekofer
Thomas Mehlin
Andreas Rüben

II: Bruno Rüben
Edith Wahl
Ilse Wille
Christa Bühler
Gaby Jost
Angela Moehring
Gregor Vogt

Violen: Jean Semper
Rolf Frey
Ilse Schuster
Annemarie Richter
Christof Wüst

Violoncelli: Harald Ritter
Winfried Löffler
Matthias Frey
Sigrid Rüben
Ulrike Rüben
Kontrabässe: Vaclav Karnet
Christian Schupp
Flöten: Christiane Nicolet
Uli Ernst
Oboen: Peter Fuchs
Jürg Fischbacher
Klarinetten: Bernhard Moor
Ulrich Winzer
Fagotte: Jiri Stavicek
Albert Bechtold
Hörner: Josef Brejza
Hugo Ninnemann
Trompeten: Norbert Ackermann
Robert Schweizer
Pauken: Markus Ernst

Musik mit naturgetreuer Wiedergabe
durch eine Hi-Fi-Stereoanlage
und Schallplatten

Radio H U G I N
Lörrach
Tumringerstr. 191

Voranzeige: MOZART Klavierkonzert A Dur, KV 414 (Nikolaus Frey)
Sa. 3.6.73 Konzertante Sinfonie Es Dur, KV 364 (Honigberger, Viol.
Semper, Viola)

ORCHESTER

OBERRHEINISCHER

MUSIKFREUNDE

I/1973
LÖRRACH

Ulrich Sandmeier, Klavier
Bernhard Moor, Klarinette

Leitung: Renatus Vogt

Sonntag, den 18. März 1973, 20 Uhr

Aula (Hans-Thoma-Gymnasium)

M O Z A R T W E B E R
S C H U B E R T

Vorverkauf: Reisebüro Lörrach
Abendkasse ab 19.30 Uhr

Eintritt DM 5.--
Schüler und Rentner DM 3.--

00042

Serenaden, Cassationen, Finalmusiken wurden als musikalische Huldigungen komponiert und zu abendlicher Stunde vor dem Haus oder im Garten der zu beehrenden Person aufgeführt. So entstand Mozarts "Haffner"-Serenade als Polterabendüberraschung für die Salzburger Bürgermeisterstochter. Die 1. Serenade D Dur, KV 100 komponierte der 13-jährige Wolfgang im Auftrag derjenigen Philosophiestudenten, welche im Sommer 1769 ihr Studium erfolgreich beendet haben und - entsprechend damaliger Sitte - ihrem Professor am 8. August ein Abschiedständchen (daher "Finalmusik") darbringen wollten.

Das Klavierkonzert C Dur, KV 467 spielte Mozart selbst erstmals am 12. März 1785 in Wien in Anwesenheit seines zu Besuch weilenden Vaters. Leopold Mozart schreibt an die Tochter Nannerl nach Salzburg, daß er über die Schönheit des Werkes und über den errungenen Beifall zu Tränen gerührt wurde.

König Max Josef von Bayern freute sich über die gelungene Uraufführung von Carl Maria von Webers Concertino für Klarinette. Er bat den Komponisten um zwei weitere Konzerte, die von dem Klarinettenvirtuosen der Münchner Hofkapelle Heinrich Bärmann ebenfalls bravourös uraufgeführt wurden.

Auch Franz Schubert hat der Klarinette herrliche Partien übertragen. Schon im einleitenden Adagio der 3. Sinfonie D Dur bestimmt das ausdrucksreiche Instrument mehr und mehr das zauberhafte Geschehen, um dann mit der Wiedergabe des Allegro-Hauptthemas und anderer wichtiger Themen vollends seine besondere solistische Stellung in diesem Werk zu betonen. Franz Schubert hatte im Oktober 1808 einen der drei freien Plätze im Wiener Konvikt der Hofsängerknaben erhalten. Die Zöglinge hatten ihr eigenes Orchester und musizierten täglich abends "eine ganze Symphonie und zum Schluß möglichst eine rauschende Ouvertüre". Wie die ersten beiden Sinfonien hat der 18-jährige Franz Schubert auch seine Dritte für dieses Konviktsorchester komponiert.

WOLFGANG A. MOZART 1756	1791	1. SERENADE D Dur, KV 100	Marcia
		"Finalmusik" i.A.d.Philosophie- Examinanden	Allegro Andante +) MENUETTO I +)
		1.Auff.: Salzburg, 6.Aug.1769	Allegro +)
		+) Solo-Oboe: Peter Fuchs Solo-Horn: Josef Brejza	MENUETTO II Andante MENUETTO III Rondo, Allegro
		KLAVIERKONZERT C Dur, KV 467	Allegro
		komp. im Febr. 1785 in Wien	Andante Allegro vivace assai
P a u s e			
CARL MARIA v.WEBER		1.KLARINETTENKONZERT f Moll	Allegro
		komp.: April/Mai 1811, München	Adagio ma non troppo RONDO Allegretto
FRANZ	SCHUBERT	3. SINFONIE D Dur	Adagio maestoso -
		komp.: Mai-Juli 1815, Wien	Allegro con brio Allegretto MENUETTO Vivace Presto vivace

S U C H A R D Schokoladen Pralinen Instantgetränk
weltbekannt durch Qualität